

„Revolution ist mein Lebenstraum“

Der Kölner Rostyslav Bome hat die Hymne der ukrainischen Proteste verfasst

Der Ukrainer Rostyslav Bome lebt seit 13 Jahren in Köln. Als der Protest auf dem Maidan begann, kehrte der 29-Jährige in seine Heimat zurück. Im Gepäck hatte er seine Hymne der Revolution. Mit ihm sprach Lara Blankenberg.

Was ist die zentrale Botschaft der Hymne?

Die Revolution ist mein Lebenstraum. Ich habe bereits



Für eine freie Ukraine kämpft Rostyslav Bome.

zwei Jahre an diesem Song in Deutschland gearbeitet bevor die Zeit kam, ihn den Menschen in der Ukraine nahezubringen. Er soll ihnen Mut zur Verantwortung und Glauben an eine freie Ukraine geben. Er soll ins Bewusstsein rufen, dass wir etwas verändern können.

Wie schätzen Sie die aktuelle Situation in der Ukraine ein?

Es kann alles passieren. Ich wünsche mir einen friedlichen Weg, aber ich befürchte das es blutig enden wird. Wir, die seit

Monaten auf dem Maidan verweilen, sind alle bereit zu kämpfen. Wir wissen um die Gefahr, verhaftet zu werden und natürlich haben wir alle Angst. Doch wir müssen das hier tun, damit sich endlich etwas ändert. Hier auf dem Maidan können wir unsere Freiheit, unsere Rechte und unsere Zukunft erkämpfen. Hier erlebe ich eine großartige Solidarität. Das möchte ich für das ganze Land.

Wie wichtig ist Vitali Klitschko

für den Umbruch in der Ukraine?

Falls die Oppositionspartei um Klitschko an die Macht kommt, müssen sie sich erst beweisen. Bis jetzt sind wir enttäuscht von den Politikern, die viel reden, doch nichts tun. Wir waren es, die das Ruder rumgerissen haben.

In Solidarität mit der ukrainischen Opposition wird Pfarrer Hans Mörter Sonntag um 11.15 Uhr einen Gottesdienst in der Lutherkirche, Volksgartenstraße, abhalten.

Quelle: Kölnische Rundschau (14.02.2014)